

[Weitere Angaben: <https://berlin.museum-digital.de/object/1330> vom 20.04.2024]

	<p>Objekt: Nintendo GameCube</p> <p>Museum: Computerspielmuseum Berlin Karl-Marx-Allee 93a 10243 Berlin 030 6098 8577 nicole.hanisch@computerspielmuseum.de</p> <p>Sammlung: Spielmaschinen</p> <p>Inventarnummer: 9555</p>
--	--

Beschreibung

Nintendos Würfel

Anders als noch beim N64 setzte Nintendo beim GameCube wie die Mitbewerber auch auf optische Datenträger. Allerdings wurde kein Standard-DVD-Player, sondern ein kleineres Spezialformat (8 cm) verwendet, auf dem 1,5 GB Daten gespeichert werden können. Auch hier dürfte, wie beim SNES, wieder die Sorge eine Rolle gespielt haben, dass ein Standardformat allzu anfällig für Raubkopien ist.

Der GameCube bietet die Möglichkeit, ebenso ein Modem, wie auch einen Adapter für den DSL-Gebrauch anzuschließen.

Im Gegensatz zu seinen beiden "Next-Generation-Kollegen" PlayStation 2 und Xbox wurde der GameCube nicht als universelles Unterhaltungsgerät mit Ausbaumöglichkeit zum richtigen Computer sondern als reine Spielkonsole vermarktet. So konnte Nintendo den kleinen Würfel zu einem für Videospielekonsolen üblichen Preis von 199 € anbieten.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	2001
	wer	Nintendo
	wo	